

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

184 (9.8.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 184.

Erste Ausgabe 1844.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Samstag den 9. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 8 Pf. Inserate erbiten man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

P. Politische Wochenschau.

Wer treu gedient hat seine Zeit, dem sei ein volles Glas geweiht! So heißt es im Liede von dem Reservemann, der den Soldatenrock aus- und in die alte Heimath einzieht. Ob man dies Lied auch von den Mitgliedern der Zolltarifkommission singen wird, die sich nach heißer und arbeitsamer Sommercampagne jetzt endlich der langersehnten Erholung hingeben können? Es war keine Kleinigkeit für die Reichstagsabgeordneten, denen man die Danaidenarbeit am Zolltarif anvertraut hatte, sich durch den Berg von Zolltarifpositionen hindurchzuarbeiten. Und bisher hat es noch dazu den Anschein, als ob der Effekt in keinem Verhältnis zu der vollbrachten Arbeitsleistung steht, und als ob auf die Arbeit im Zolltarif wirklich der Vergleich mit dem Faß der Danaiden zutrifft, das nicht vollzuschöpfen war, weil der Boden des Fasses mit Löchern besät war.

Denn auch der Zolltarif weist eine ganze Anzahl solcher Löcher auf, deren Zustopfung eine keineswegs leichte Arbeit sein dürfte. In zahlreichen Positionen, die zu den wichtigsten der 946 Positionen des Zolltarifs gehören, ist zwischen der Vorlage der Regierung und den Beschlüssen der Kommissionsmehrheit eine Lücke entstanden, deren Ueberbrückung noch viel Kopfzerbrechen verursachen dürfte. Aber es kann keinem Zweifel unterliegen, wenn hier die Pionierarbeit des Brückenbauens zufällt. Seitens der Regierung sind wiederholt unzweideutige und feierliche Erklärungen abgegeben worden, daß die Säße des Entwurfs für die Regierung das Höchstmäß des Entgegenkommens gegen die schutzzöllerischen Forderungen bedeuten. Wie aber steht es mit der schutzzöllerischen Mehrheit der Kommission?

Es ist jedenfalls nicht zu verkennen, daß die Kommission in letzter Zeit etwas mehr Maß in ihren Beschlüssen beobachtet hat, und daß auch die Form der schutzzöllerischen Opposition gegen die Vorlage der Regierung eine wesentlich mildere geworden ist. Dazu kommt, daß sich zwischen der Leitung der konservativen Partei und der des Bundes der

Landwirthe unverkennbar starke Differenzen entwickelt haben, deren Zusammenhang mit dem bevorstehenden Rücktritt des Frhrn. v. Wangenheim von der Leitung des Bundes auf der Hand liegt. Man wird freilich abzuwarten haben, ob diese politischen Schwalben bereits den Sommer der Zolltarifpolitik machen werden.

Während auf dem Gebiet der Zolltarifpolitik bereits zur Sommerruhe abgerüstet wird, steht die hohe internationale Politik noch in vollster Aktion. Der Besuch, den Kaiser Wilhelm dem Zaren in Reval abgestattet hat, ist ob der Verlauf der Revaler Kaisertage auch keinerlei Ueberraschungen gebracht hat, doch allgemein ebenso als ein bedeutames wie als ein erfreuliches politisches Ereignis betrachtet worden. Wenn die Zweikaiserzusammenkunft der Welt auch nur bewiesen hat, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland unverändert freundschaftliche sind, so ist doch schon diese Beweisführung eine wertvolle Bürgschaft für den Weltfrieden.

Den Krönungsfeierlichkeiten in London kommt diesmal nicht mehr die internationalpolitische Bedeutung zu, die man ihnen im Juni hätte zusprechen müssen. Man hat in Anbetracht der verhängnisvollen Umstände, welche im Juni den Vollzug der Krönung so jäh verhindert hatten, diesmal der Ceremonie und den sie begleitenden Feierlichkeiten einen wesentlich engeren Rahmen geben müssen. Dazu kommt, daß das Befinden des Königs, trotz aller günstigen Bulletin, zweifellos noch immer zu mancherlei Besorgnissen Anlaß gibt. Und endlich ist die erste Begeisterung, mit der man den Krönungsfeierlichkeiten entgegenjah, begreiflicher Weise längst entschwunden, ebenso wie der Freudenrausch über die Beendigung des südafrikanischen Krieges nicht nur der Ernüchterung, sondern einem schweren Kragenjammer Platz gemacht hat. Das ist keine Stimmung zum Festfeiern.

Während in England die Krönungsfeier den politischen Lärm des Tages für kurze Zeit verstummen läßt, klingt dieser Lärm aus Frankreich noch immer mißtönend zu uns herüber. Noch ist der Widerstand der Klerikalen gegen die vom Cabinet Combes verfügte

Schließung der Kongreganistenschulen nicht ganz gebrochen und verstummt, aber allem Anschein nach wird es nicht mehr lange dauern, bis die Regierung das Ende des Kulturkampfes proklamieren kann.

Auch in Galizien neigt sich der heftige Kampf, der dort zwischen den ruthenischen Feldarbeitern und der Schlachta ausgebrochen ist, seinem Ende entgegen, das, wie dies bisher immer der Fall war, im wesentlichen den Sieg des polnischen Großgrundbesitzes bedeuten wird. Aber es ist ein fauler Friede, der auf diese Weise zu Stande kommt, ein Friede bis zum nächsten Anbruch! Ganz so wie in Haiti, Venezuela und Columbien, wo man die Zeitrechnung ebenso gut und übersichtlich wie nach Jahren ohne Weiteres nach Revolutionen eintheilen könnte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 8. Aug. Die Erbgrödh. Herrschaften haben für die Brandbeschädigten in Oberwiesheim und Biesingen je 300 M. den betreffenden Bezirksämtern zur Verteilung zugehen lassen.

** Karlsruhe, 8. Aug. Nach amtlicher Bekanntmachung können Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln der zur Feier des 50jähr. Regierungsjubiläums des Großherzogs gesammelten Spende, der Abtheilung C der Großherzog Friedrich-Jubiläumstiftung, vorerst nicht berücksichtigt werden, da Erträgnisse der Stiftung noch nicht verfügbar sind. Bewerber ist zu rathen, ihre Gesuche erst im nächsten Jahre durch Vermittelung der Grödh. Bezirksämter einzureichen.

** Karlsruhe, 8. Aug. Gestern und heute sind wieder einmal schwere Gewitter über's Land niedergegangen, die namentlich in den Wein und Tabak bauenden Gegenden nicht unerheblichen Schaden angerichtet haben. In Hesselbach (Reinthal) schlug der Blitz in das Dekonomiegebäude des Hofbauers Anton Huber und tödtete eines der schönsten Stück Vieh. Es standen alsbald die Gebäulichkeiten in Flammen und brannten bis auf den Grund

Feuilleton.

34)

Die Erben des alten Bernhold.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Lassen Sie meinen Kapitän im Frieden, das rathe ich Ihnen,“ brauste Wellmann auf, „wird vielleicht bald ein Anderer seinen Platz einnehmen, von dem man's heut' noch nicht ahnt. Von welchem Besuch sprechen Sie denn eigentlich?“ legte er ruhiger hinzu.

Der Portier machte in diesem Augenblick eine respektvolle Verbeugung gegen einen Herrn, welcher in's Hotel getreten war und jetzt einen scharfen Blick auf Wellmann warf.

„Ist Ihr Chef zu Hause?“ fragte er kurz.

„Ja, Herr Lambrecht, in seinem Zimmer dort.“

„Weiß schon,“ wehrte der hagere Herr rasch weiterschreitend ab.

Wellmann blickte ihm finster nach und wandte sich dann wieder zu dem Portier.

„Lassen Sie nun endlich mal hören, was Sie mit Ihren Andeutungen sagen wollten. Wer ist denn eigentlich oben bei den jungen Damen?“

„Na, einer unserer reichsten Lebemänner, Herr Armstorf junior,“ antwortete der Portier

achselzuckend. „Er kam ganz allein, ließ sich melden und — wurde angenommen.“

Der Mann sprach den letzten Satz mit einer Miene unsäglicher Verachtung, welche Wellmann mit Unbehagen erfüllte.

„Und weshalb durften die Entelinnen des seligen Bernhold den jungen Herrn, der sich respektvoll melden ließ, nicht annehmen?“ fragte er gereizt.

„Vieher Himmel, wie kindisch Sie fragen?“ lachte der Portier spöttisch, „haben freilich keine Idee von Sitte und Anstand, wie's die vornehme Gesellschaft, welche bei uns wohnt, vorschreibt. Daran erkennt man ja eben die feine Welt, zu der Ihre Damen nicht gehören, Wellmann!“

Diesem stieg das Blut allgemach zu Kopf.

„Aber den Herrn Lambrecht dürfen Sie doch annehmen, he?“

„Das wäre etwas ganz Anderes, mein Vieber! — Herr Lambrecht hat den besten Ruf, ihn würde auch nur eine geschäftliche Veranlassung zu den unbeschützten Damen führen. So aber hat die Sache einen häßlichen Anstrich, der Herr ist darüber empört und wird jedenfalls auf ihrer Entfernung aus unserem Hotel bestehen.“

„Das wäre aber stark,“ meinte Wellmann bestürzt.

„Ja, sehen Sie, Jeder ist sich selbst der Nächste, mein Bester! Man hatte die jungen,

auffällig schönen Damen im Zirkus mit dem Schiffskapitän gesehen, der nun als Mörder im Gefängnis sitzt, das wirft ein schlechtes Licht auf sie und könnte auch unserem Rufe schaden. Anstatt sich nun recht zurückhaltend zu zeigen, nehmen diese jungen Damen Herrenbesuche an, und zwar von solchen, die keine Ehre für sie bedeuten, besonders nicht in ihrem Falle —“

„Ist Herr Armstorf zum ersten Male bei den Damen?“ unterbrach ihn Wellmann kurz.

„Allerdings — indessen —“

„Wird Ihr Herr sich wohl hüten, anständige Damen aus guter Familie zu beleidigen, die unter dem Schutz des englischen Konsuls stehen,“ fiel Wellmann heftig ein, „das könnte ihm theuer zu stehen kommen. Ich werde sie übrigens schon dazu bestimmen, in ein anderes Hotel zu ziehen.“

Er sprang bei diesen Worten die breite Treppe hinauf, während der Portier ihm verdutzt nachblickte.

Droben wanderte Wellmann finster im Korridor umher, des Augenblicks harrend, wo der Besuch sich empfehlen werde. Er beachtete die spöttischen Miene der vorbeirennenden Kellner und Stubenmädchen nicht im Geringsten, sondern reflektirte und philosophirte über den bodenlosen Leichtsinns der beiden hübschen Frauenzimmer, die sich durch eigene Schuld den festen Boden unter den Füßen weggezogen. Am meisten

nieder. Das Vieh konnte mit knapper Noth gerettet werden, während alles Andere ein Raub des verheerenden Elements wurde. In Sommerau schlug der Blitz in das Haus des „Schmiedbaders“. In kurzer Zeit brannte das Anwesen total nieder. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Der Abgebrannte ist versichert. Vor einigen Jahren ist ihm ebenfalls ein Haus durch Brand zerstört worden. In Waldkirch schlug der Blitz in die Ams'iche Ziegelhütte in der Oberstadt und entzündete die Sparren des Dachstuhl. Das Feuer konnte jedoch durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr wieder gelöscht werden. Gleich darauf wurde der zur Gemeinde Altstmonswald gehörige Kapellenhof vom Blitze entzündet. Derselbe brannte völlig nieder. In Ihringen schlug der Blitz in das Wohnhaus des Kaufmanns Nathan Willmersdorf, ohne jedoch zu zünden. Doch wurden 2 Kammer zertrümmert und das Dach sehr beschädigt, womit dem Eigentümer ein Schaden von etwa 400—500 Mk. entstanden ist.

* Baden-Baden, 8. Aug. Die Vertrauensmänner der natl. Partei unseres Kreises werden auf den 15. August zu einer Besprechung über die Zulassung von Männer-Platzern hierher einberufen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die Enthüllung des Kaiserin Friedrich-Denkmal im Kurpark zu Homburg am 19. August stattfinden soll. Auf Befehl des Kaisers wird die Feier der Enthüllung des ersten Denkmals seiner Mutter sich besonders festlich gestalten. Außer dem kaiserlichen Paar werden sämtliche Mitglieder des königl. Hauses der Feier beiwohnen.

* Berlin, 8. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Se. Majestät König Eduard wird morgen in der ehrwürdigen Abtei Westminster feierlich gekrönt. Wir beglückwünschen an diesem Ehrentage Se. Majestät herzlich zu der stetig fortschreitenden Wiederherstellung von dem schweren, standhaft ertragenen Leiden und freuen uns, daß es der britischen Nation vergönnt ist, nach tiefer Bekümmerniß um das Leben ihres Souveräns nunmehr ohne ernste Sorge das Krönungsfest begehen zu können. Während der Erkrankung erhielt der König vielfache Beweise von der Liebe seiner Unterthanen und der Theilnahme des Auslandes. Möge Sr. Majestät beschieden sein, bald völlige Genesung zu finden und sich an der Seite seiner hohen Gemahlin einer langen und glücklichen Regierung zu erfreuen.“

Königsberg, 8. Aug. Wie die Abendblätter aus Thorn melden, stellte sich heraus, daß bei der Fälschung von russischen Banknoten durch die Lithographen Wagner und Feherabend noch 60 Personen betheilt sind, von denen ein Theil bereits verhaftet worden ist.

Berlin, 8. Aug. Das „Berl. Tagbl.“ umldet: Der Kassirer Göbel der Genossen-

schaftsbank des Stralauer Viertels erschob sich, nachdem er 25 000 Mk. unterschlagen hatte.

* Berlin, 8. Aug. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Kattowitz gemeldet: Ein heftiges Unwetter richtete im Reicher Kreise großen Schaden an. In mehreren Orten vernichtete Hagelschlag die Feldfrüchte völlig.

Bremerhaven, 8. Aug. Der Reichspostdampfer „Hamburg“ landete heute 481 Offiziere und Mannschaften des ostasiat. Expeditionskorps unter Führung des Majors v. Schönberg. Unter den Truppen befinden sich nur vier bettlägerige Kranke und einige Refonvaleszenten.

Hamburg, 8. Aug. Nach der jetzt erfolgten amtlichen Feststellung hatte der Dampfer „Primus“ zur Zeit des Zusammenstoßes mit der „Hansa“ 209 Personen an Bord, wovon 108 gerettet und 90 als Leichen gefunden worden sind, 11 werden also noch immer vermißt.

Vennigsen (Hannover), 8. Aug. Rudolf v. Vennigsen ist nach fünftägiger Krankheit an Lungenlähmung gestorben. Seine Söhne haben nur noch den Todten angetroffen. Die Beisetzung erfolgt am Montag Nachmittag 1/3 Uhr in Vennigsen. Der Kaiser sandte eine Beileidsdepesche aus Neval.

Dresden, 8. Aug. König Georg beging in aller Stille seinen 70. Geburtstag auf seiner Villa in Horstwerw. Die Erzherzogin Otto und Erzherzog Maximilian von Oesterreich trafen heute Früh auf dem Bahnhof von Pirna ein und wurden von dem König begrüßt. Die Herrschaften begaben sich dann zu Wagen nach der Villa Horstwerw.

* Dresden, 8. Aug. Im Befinden des Kriegsministers v. d. Planitz, das sich in der letzten Zeit gebessert hatte, ist seit gestern ein Rückschlag eingetreten.

Strasburg, 8. Aug. Aus einer Stadt in Bayern wird der „Strasb. Post“ geschrieben: Die politischen und unpolitischen Blätter Bayerns ereifern sich in allen Tonarten über den Fall Löbning, und manche lassen durchblicken: „Gott sei Dank, wir Wilde sind doch bessere Menschen!“ Hier ein Fall Löbning bairischen Formats: Ein Beamter wurde von der Beförderung einzig und allein deshalb ausgeschlossen, weil er eine zahlreiche Familie hat. Dies sei „unvernünftig“ und „nicht mehr zeitgemäß“, hieß es, „unvernünftige Männer aber eignen sich nicht zur Beförderung.“ Der Mann ist heute noch auf seinem Durchgangsposten und büßt für seine zahlreiche Familie, und diese mit ihm.

* Kirchheimbolanden, 8. Aug. Im benachbarten Orte Haide sind heute sieben Häuser und zwei Scheunen abgebrannt. Sieben Familien sind obdachlos.

Holland.

* Haag, 8. Aug. Die Umgebung Krügers bezeichnet die Nachricht, Krüger gedente nach Transvaal zurückzukehren, als unrichtig.

Belgien.

* Brüssel, 8. Aug. Dem „Petit Bleu“

zufolge ist der Bureauführer Lukas Meijer an einem Herzleiden plötzlich gestorben.

England.

* London, 8. Aug. Lord Salisbury ist leicht erkrankt und hat vom König die Erlaubniß erhalten, den Krönungsfestlichkeiten fern bleiben zu dürfen.

* London, 8. Aug. Tausende von Personen ziehen durch die Straßen, vor allem durch die prächtig geschmückte Feststraße, die zum Theil illuminirt ist. Eine dichte Menschenmenge hält sich den ganzen Tag vor dem Palast auf. Ueberall herrscht eine gehobene Stimmung, doch hört man keine lauten Klänge.

Spanien.

Santander, 8. Aug. In den Minen von Camarao wurden durch Explosion 14 Bergleute getödtet, 11 schwer verwundet. 5 Gebäude wurden zerstört.

Italien.

* Genua, 8. Aug. In der vergangenen Nacht stürzte auf dem Bahnhof von Arcola bei Spezia der Postwagen eines Zuges um. Zwei nachfolgende Wagen entgleisten. Fünf Postbeamte wurden verletzt, einer schwer.

Rußland.

* Neval, 8. Aug. Der Kaiser von Rußland überreichte bei dem heutigen Frühstück dem deutschen Kaiser einen etwa dreiviertel Meter hohen in Silber getriebenen, reich mit allen in Rußland vorkommenden Edelsteinen und kostbaren Perlen verzierten Bojarenhelm, dessen Inneres als Rauchservice in Gold gedacht ist, während Kaiser Wilhelm dem Kaiser Nikolaus zur Erinnerung an die Zusammenkunft in Neval ein Schreibzeug in Gold schenkte.

* Neval, 8. Aug. Die „Hohenzollern“ lichtet heute Nachmittag 3 1/2 Uhr die Anker und ging mit Kurs auf Wisby in See. Die Zweifacher-Begegnung war von herrlichem Wetter begünstigt und ist in befriedigendster Weise verlaufen. Bei dem ständigen Zusammensein der beiden Monarchen hatte der Verkehr ein überaus herzliches und intimes Gepräge.

Neval, 8. Aug. Zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und dem Minister Lambsdorff fanden wiederholte und eingehende Besprechungen statt.

„Sie sparen die lange Kochzeit, wenn Sie Maggi's Suppenwürfel verwenden! In wenigen Minuten und nur mit Zusatz von Wasser ist man im Stande, wirklich ausgezeichnete Suppen herzustellen. Ein Würfel à 10 Pf. gibt 2 Teller.“



ürgerte es ihn, daß die Famose mit dem stolzen, herrischen Wesen kein Einsehen gehabt und sich diesen reichen Don Juan, für welchen Robert Armstorf allgemein galt, nicht drei Schritte vom Beibe gehalten hatte.

„Sind Alle von derselben Couleur,“ murmelte er wüthend, „nicht im Stande, einem Anebeter die Thür zu weisen. — Na, endlich!“

Dieser Ausruf galt dem jungen Armstorf, welcher im selben Augenblick auf den Korridor hinaustrat und langsam die Treppe hinabstieg. Er sah sehr ernst aus und machte gerade nicht den Eindruck eines glücklichen Courmachers, wie Wellmann mit stiller Befriedigung bemerkte.

Wellmann klopfte an und trat auf die gegebene Erlaubniß respektvoll ein. Ein rascher Blick auf die beiden Damen belehrte ihn, daß die Stimmung eine verzweifelt trübe sein mußte.

„Haben die gnädigen Fräulein etwas zu befehlen?“ fragte er ruhig.

„Sie könnten mir einen Wagen besorgen,“ lautete Leonies kurze Antwort.

Als er sich zur Thür wandte, fragte Klaudia, deren Augen von Thränen geröthet schienen: „Wissen Sie etwas von dem armen Kapitän?“

„Leider nein, gnädiges Fräulein! Hoffe aber morgen mit Nachrichten dienen zu können.“

Sie wollte noch etwas sagen, schwieg aber,

als Leonie ihr einen ungeduldigen Blick zuwarf, und zog sich leuzend zurück.

Als Wellmann das Zimmer verlassen hatte, stampfte Leonie leicht mit dem Fuße auf.

„Ich mag von dem Menschen nichts mehr hören,“ sprach sie halblaut, „es ist ein Unglück für uns, daß er sich hier in den Weg uns gestellt. Nach alledem, was Herr Armstorf hier erzählte, läßt sich seine Schuld ja gar nicht mehr bezweifeln, da er selber schon eingestanden haben soll, daß er an jenem Mordabend an der Mordstätte gewesen. Und dieser rothe Nordgeselle, welcher mich sogleich durch seine ungeschliffenen Manieren abstieß, war unser Begleiter, wie Hunderte im Zirkus es gesehen haben. Das ist ein unauslöschlicher Makel für uns.“

„Du kannst unmöglich an Kapitän Brückner's Schuld glauben, Leonie!“ rief Klaudia entrüstet, „dieser ehrliche, aufrichtige Mann mit dem einfältigen Kinderherzen — nein, nein, es ist nicht wahr, was weiß dieser Armstorf von ihm? Es wäre besser gewesen, Du hättest ihn abgewiesen, Leonie! Mir war der Besuch sehr peinlich.“

Leonies blaßes Gesicht röthete sich leicht.

„Ich glaube gar, Du willst mich Anstand und Sitte lehren?“ rief sie, die feinen Brauen zusammenziehend und Klaudia mit einem hochmüthigen Blick messend. „Oder gehören wir etwa nach Geburt und Erziehung zu den Kreisen

Deines Kapitans, der so roh und taktlos war, diese Winslows hierher zu bringen? Ich wünschte in der That, daß jener amerikanische Doktor sich nicht um Dich gekümmert und unsern Weg niemals gekreuzt hätte. Ich danke für Deine Freunde und werde der Welt hier zeigen, in welcher Gesellschaft ich heimisch bin.“

Sie ging nach diesen Worten rasch in's Schlafgemach, um sich zu ihrer Ausfahrt zu rüsten, während Klaudia leuzend an's Fenster trat und mit Thränen kämpfte.

Die eleganteste Droschke, welche Wellmann aufzutreiben vermochte, hielt vor dem Hotel. Er trat ein, um anzufragen, ob das gnädige Fräulein seine Begleitung befehle. Leonie trat soeben, schön wie ein sonniger Frühlingmorgen, in's Zimmer, lehnte die Begleitung des feemännischen Dieners mit einer Handbewegung ab und verschwand, ohne Klaudia weiter zu beachten. Diese bemerkte, aus dem Fenster blickend, wie der Portier ihr dienstfertig den Schlag öffnete und sah sie dann, nachlässig im Fond des Wagens gelehnt, davonzufahren.

Jetzt wandte sich Klaudia ganz fassungslos in's Zimmer zurück, fuhr aber erschreckt zusammen, als sie Wellmann steif und unbeweglich an der Thür stehen sah.

(Fortsetzung folgt.)

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 9. August. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 67 Läufer-schweinen und 238 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 67 Läufer-schweine und 238 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-80 M., für das Paar Ferkel-schweine 25-36 M. Gute Waare fand raschen, preiswürdigen Absatz.

Verchiedenes.

— Die der Seine zugewendete Seite der Notre-Dame-Kirche hat sich gesenkt. Es besteht thatsächlich eine große Gefahr für einen Theil der Kirche, da die Fundamente von der Seine unterspült sind. Es wurden größere Stützarbeiten vorgenommen.

— Eine originelle Reklame. Ein Kaufhaus in Chicago hat eine originelle Methode eingeführt, seinen Absatz in Spielwaaren zu

vergrößern. Es hat vor seinem Hause einen Miniaturpark und einen Spielfaal für Kinder eingerichtet, wo diese umsonst mit allerhand Spielzeug sich beschäftigen können, während die Mütter ihre Einkäufe besorgen. Wenn es sich aber darum handelt, fortzugehen, will das Kind sich in der Regel nicht von seinem Spielzeug trennen, und der Mutter bleibt nichts anderes übrig, wenn sie nicht lautes Geschrei hervorzurufen will, als das Spielzeug zu kaufen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2050. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Ernst Schreiner in Durlach eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 10. Oktober 1902, Nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Durlach Band 21 Heft 20 Bestandsverzeichnis I.

1. L.-B. Nr. 4968. 44 a 10 qm Ackerland beim Hochgericht, el. Gemarlung Wolfartswieher, af. Gemeinewald Distrikt Bergwald. Schätzung 1300 M.
2. L.-B. Nr. 5788. 10 a 87 qm Hofraithe und 15 a 41 qm Hausgarten im Nonnenbühl. Auf der Hofraithe steht: a. ein zweiflügeliges Wohnhaus (Villa) mit Kniestock und Eisenschienenfeller, b. eine einflügelige Stallung mit Kniestock, Heuboden, Waschküche und Kutschzimmer. Schätzung 40,000 M.

Durlach den 6. August 1902.

Groß. Notariat I. als Vollstreckungsgericht:
Schmitt.

Bekanntmachung.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Groß. Bezirksamt gestattet hat, daß am Sonntag den 10. d. Mts. anlässlich der Kirchweih hier in allen Zweigen des Handelsgewerbes in Durlach neben der Zeit von 8-9 Uhr Vormittags und 11-3 Uhr Nachmittags Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie die Verkaufsstellen offengehalten werden.

Ferner wurde gestattet, daß am genannten Tag vom Schluss des vormittägigen Hauptgottesdienstes ab bis 8 Uhr Abends Obst, Back- und Conditoreiwaaren, Süßfrüchte, Cigarren, Mineralwasser und Kurzwaaren auf öffentlichen Wegen und Plätzen, jedoch nicht von Haus zu Haus, durch ansässige und auswärtige Händler feilgeboten werden.

Durlach den 9. August 1902.

Der Bürgermeister.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhause zu Durlach gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 63 Lodenjoppen, 78 Arbeitsjoppen, 80 Paar Arbeitshosen, etwa 100 m Futterstoffe, 12 wollene Betttücher, 25 Hemden, 6 Paar Unterhosen und etwa 115 m Herrenkleiderstoffe.

Durlach, 8. Aug. 1902.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Wolfartswieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 11. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, werde ich in Wolfartswieher, Zusammenkunft beim Rathhause, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Steinwagen, 1 Glaschrank, 30 Zentner Wiesen- und Kleehheu, das Weizensträhniß von 30 Ar, das Kornsträhniß von 8 Ar und das Kleerträhniß von 26 Ar Acker.

Durlach, 8. Aug. 1902.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter und Schwester

Emma

nach längerer Krankheit im Alter von 19 Jahren zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Amtsdieners Steinebrunner.

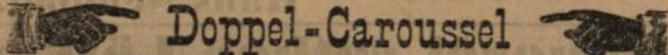
Durlach den 8. August 1902.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. August, Abends 7 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Ueber die Kirchweih

hat der Unterzeichnete sein



Doppel-Caroussel

auf dem Viehmarktplatz aufgestellt.

Großes Orchestron mit den neuesten Schlagern und Couplets zum Mitsingen, wie z. B.: Haben Sie nicht den kleinen Sohn gese'n? Zu zahlreicher Benützung ladet freundlichst ein

Carl Benz aus Offenheim.

R.-C. Germania.

Schwarzwaldbour Sonntag und Montag (10. und 11. Aug.) Abfahrt in Durlach Frühzug 3.

Internationaler

Wachholder-Club!

Kerwemontag, Morgens 9 Uhr 63 Min., wird der Wachholder-Club sein erstes Stiftungsfest in unserm Lokal zum gold. Löwen begehen und ladet alle Wachholderfreunde hiermit ein.

Festprogramm:

9 Uhr 31 Min. Empfang der auswärtigen Vereine unter der Hausthür. Ueberreichung von Brod und Salz an den Petersburger Wachholder-Club durch den bekannten Better.

9 Uhr 40 Min. wird Holderfabrikant Mole-tor per Tragbahre in seiner Wohnung abgeholt und zum Ehrenmitglied ernannt werden. 10 Uhr Ringkampf hinter'm Rathhause zwischen dem langen Gottlieb und dem Kehrrenfriz.

11 Uhr komische Vorträge durch Bruder Fröhlich u. Stauch.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist der sanftmüthige Gustel ernannt.



Heute wird geschlachtet im Deutschen Hof.

Dieselbst werden alte Kartoffeln angekauft.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Ecke Herren- & Kirchstraße 1.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten

Mühlstraße 8.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittags 5 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Magdalena Strobel Witb. nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Durlach, 8. Aug. 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Strobel.

Die Beerdigung findet Sonntag Abend 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Uhren, Goldwaaren & versilb. Tafelgeräthe

kauft man gut und billig bei Karl Seifler, Uhrmacher & Goldarbeiter, Hauptstraße 69.

Wachtung!!

Kammerjäger Fr. Schufen ist da zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Ameisen. Radikale Ausrottung. Sicheres Mittel gegen Garten-Ungeziefer. Bestellungen nimmt die Exp. ds. Bl. entgegen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9. 10: Predigt: Pred. Deeg.
" 11: Sonntagsschule.
" 4: Jungfrauenverein.
" 8: Evangelisations-Versammlung.
Montag " 8: Gesangstunde.
Donnerst. " 8: Vorbereitungs-Predigt auf das hl. Abendmahl.
Freitag " 8: Jünglings-Verein.
Wolfartswieher:
Sonntag 9. 3: Predigt: Pred. Deeg.
Freitag 11. 8: Predigt: Pred. Kleener.

Amalienbad Durlach.

Kirchweihe.

Samstag, 9., Sonntag, 10. und Montag, 11. August,
Abends 6 Uhr anfangend:

Grosses Militär-Konzert

von der vollständigen Artillerie-Kapelle Nr. 14.
Königl. Musikdirekt H. Liese.
(Tanzvergnügen im Saale.)

Darmstädter Hof.



gebenst einladet

Montag von 10—1 Uhr: **Frühshoppen-Konzert.**
Eintritt frei ohne Bieraufschlag.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:
Großes Tanz-Vergnügen.
ff. Schrempy'sches Lagerbier, reine Weine,
gute Küche, Geflügel, div. Braten, wozu er-

gebenst einladet

Fr. Kratz.

Kirchweihe. Brauerei Nagel.



gebenst einladet

Montag von 10—1 Uhr: **Frühshoppen-Konzert.**
Eintritt frei ohne Bieraufschlag.

Kirchweih-Sonntag und Montag:
Großes Tanz-Vergnügen.
Vorzügliche reingehaltene bad. Weine,
ff. Stoff Eglaui'sches Lagerbier, anerkannt

gute Küche, reichhaltige Speisefarte, Geflügel etc.
Aufmerksame reelle Bedienung. — Schattige Gartenwirtschaft.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Hans Schöbel.

Brauerei rother Löwen

— Spitalstraße 20. —



ausgeführt von einer Abteilung des Instrumental-Musikvereins, wozu freundlichst einladet

Friedrich Mannherz, Mehger & Wirth.
NB. Montag Früh von 11—1 Uhr: **Großes Frühshoppen-Konzert.**

Kirchweih-Sonntag und -Montag
im **neuerbauten Saale:**
Große Tanz- = Belustigung,

Gasthaus zur Sonne.



Getränke.

Montags von 9 Uhr ab **Frühshoppen-Konzert.**

Kirchweih-Sonntag und -Montag:
Großes Tanz-Vergnügen.
Zugleich empfehle meine renovirten Lokalitäten bei Verabreichung vorzüglicher Speisen und Hochachtungsvoll

W. Kraus.

Gasthaus zur Krone.



statt, wozu ergebenst einladet

Kirchweih-Sonntag u. Montag findet

großes Tanz-Vergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
Fritz Steinbrunn.

Hotel Karlsburg.



Garantirt reine Weine. — Vorzügliche Küche.

ff. helles und dunkles Bier aus der Brauerei Moninger Karlsruhe.
Großer, schöner schattiger Garten.
Es ladet höflichst ein

Kirchweih-Sonntag und -Montag:
Großes Tanzvergnügen.

Friedrich Simons.

Alte Brauerei Bauer.



und ladet freundlichst ein

Joh. Bauer.

Ueber die Kirchweihe:
Gutbesetzte Tanzmusik.
Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Neues Sauerkraut,

per Pfund 15, 5 Pfund à 14 Pfg., Zentner Mk. 12.—, bei
Philipp Luger & Filialen.

Restauration Löwenbräu.



Empfehle über die Kirchweihe einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum einen hochfeinen Stoff **Löwenbräu, reine Weine, sowie vorzügliche Küche, Hähnen, Enten, Gänse.**
Jeden Donnerstag: **Schlachtfest.**
Aufmerksame und reelle Bedienung zusichernd, ladet ergebenst ein **Karl Dill.**

Brauerei Walz.



Ueber die Kirchweihe:
ff. Exportbier,
hell und dunkel, aus der Bruchsaler Brauerei A. & S., sowie gute Weine, diverse Braten und Geflügel, wozu höflichst einladet
Gustav Walz.

Gasthaus zum goldenen Löwen.



Bringe auf bevorstehende Kirchweihe meine der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Reichhaltige Speisefarte, verschiedenes Geflügel, diverse Kuchen, reine Weine, sowie einen ff. Stoff
Meyer'schen Doppel-Bock,
wozu höflichst einladet **Friedrich Kratt.**

Brauerei zum rothen Löwen

Spitalstraße 20.

Empfehle über die Kirchweihstage einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern meine geräumigen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
Für gute **Weine, sowie prima Löwenbräu, kalte und warme Speisen** (hausgemachte Bratwürste mit neuem Sauerkraut, Geflügel aller Art) ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll
Friedrich Mannherz, Mehger & Wirth.

Kirchweihe Durlach.

Gasthaus zum goldenen Anker.



Meinen werthen Freunden und Gönner empfehle ich **hausgemachte Bratwürste mit Sauerkraut, verschiedene Braten, Geflügel, Schinken, sowie einen ausgezeichneten Stoff**
aus der Bruchsaler Brauerei A. & S.
Gute Bedienung zusichernd, ladet freundlichst ein
Karl Knecht Wittwe.

„Nur Muth!“

Gasthaus zum Bahnhof

empfehle meine **reinen Natur-Weine, sowie gute Küche, Bier** aus der Freih. v. Seidenack'schen Brauerei.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Der alte „Nur Muth“ Fr. Schwander.

Durlach. — Zur guten Quelle.

Von heute ab über die **Kirchweihe** alle Sorten **Geflügel, div. Braten, prima helles und dunkles Export-Bier, sowie reine Weine.** — Aufmerksame Bedienung zugesichert.
Hierzu ladet freundlichst ein **Joh. Bauer.**

Ueber die Kirchweihe

empfehle alle Sorten **hausgemachte Wurstwaren.**
Spezialität: **Löwenwürste, Bratwürste und Bockwürste.**
Friedrich Mannherz, Mehger & Wirth,
zum rothen Löwen.

Bratwürste

empfehle über die Kirchweihe
Friedrich Brecht, Herrenstraße.

Verloren ging gestern Abend auf dem Heimwege vom Thurmberg der **Spritzlopf** einer Weinbergsprige. Gegen Belohnung abzugeben
Kelterstraße 24, 2. St.

Sofort od. später kleine freundl. Wohnung, sowie ein f. Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu vermieten
Mühlstraße 1, 2. Stock.
Webst. Fr. und Bes. von A. Durr. Durlach.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 184.

Samstag, 9. August 1902.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Nr. 22,374. Die Vergütung für die im Monat August 1902 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5 %

für 100 Kilogramm Hafer	19 M 16 S.
" 100 " Roggenstroh (Nichtstroh)	5 " 63 "
" 100 " Heu	6 " 72 "

Durlach den 4. August 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betreffend.

Nr. 22,456. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, den Inhalt der nachstehenden Vorschriften des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, in der Gemeinde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt machen zu lassen und dabei ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß in Baden überhaupt Niemand das Recht zur Aneignung der einem Anderen gehörenden, im Freien betroffenen Tauben zusteht.

Durlach den 4. August 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Reichsgesetz,

betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege.
Vom 28. Mai 1894.

§ 2.

Insofern auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperrzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militärbrieftauben keine Anwendung. Die Sperrzeiten dürfen für Militärbrieftauben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens je zehn Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen. Sind länger als zehntägige Sperrzeiten eingeführt, so gelten für Militärbrieftauben immer nur die ersten zehn Tage.

§ 3.

Als Militärbrieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 22,531. Das Gr. Bezirksamt Karlsruhe gibt bekannt, daß in Hochstetten die Rothlaufkrankheit ausgebrochen ist.

Durlach den 6. August 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Fischwasser der Pfinz betreffend.

Nr. 21,546. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß mit Erlaß Gr. Ministeriums des Innern vom 23. Juli d. J. Nr. 28,800 die Fischwasser der Pfinz auf Gemarkung Berghausen und der Pfinz und des Gießbachs auf Gemarkung Grödingen nach Anhörung der Berechtigten und des Bezirksraths des Amtsbezirks Durlach gemäß Artikel 1 des Fischereigesetzes vom 3. März 1870 zum Behufe einer gemeinschaftlichen Bewirthschaftung und Nutzung als ein zusammengehöriges Fischereigebiet erklärt wird.

Ein etwaiger Rekurs hiegegen wäre binnen 14 Tagen beim Bezirksamt Durlach anzuzeigen und auszuführen.

Durlach den 31. Juli 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben der Waldhüter Johann Adam Meier Wittwe, Katharina geborene Fried in Durlach, durch das unterzeichnete Notariat nachstehende Grundstücke freiwillig auf dem Rathhause zu Durlach am

Donnerstag, 21. August 1902,

Nachmittags 3 Uhr,

versteigern.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Die übrigen Steigerungsbedinge sind im Amtszimmer des Notariats Durlach I, Sophienstr. 4, II. St., einzusehen.

Gemarkung Durlach.

1. Lgb. Nr. 672 a. 7 a 25 qm Gartenland in den Ehrlensgärten, cf. Nr. 670 Graben, cf. Nr. 673 c. Anschlag 2500 Mk.
2. Lgb. Nr. 5245 a. 13 a 92 qm Ackerland im unteren Bauer, cf. Nr. 5244, cf. Nr. 5247. Anschlag 350 Mk.

3. Lgb. Nr. 5249. 6 a 91 qm Weinberg da, cf. Nr. 5248, cf. Nr. 5250.
Durlach, 30. Juli 1902.
Großh. Notariat I:
Schmitt.

Privat-Anzeigen.

Hafer, 1 Morgen, zu verkaufen
Adlerstraße 22.

Hafer, 1 1/2 Viertel, zu verkaufen
Kirchstraße 7.

Ziegel! Ziegel!

einige Tausend, sowie Bauholz, Türen, Fenster mit Läden sind billig zu haben in Grödingen am Abbruch bei der Bahn.

Holländer Blumenkohl,
pr. Stück 55 S., bei
Philipp Luger.

Trauben

heurriger Ernte aus Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland und Tyrol in Wagenladungen inclusive neuer Eichenholz- od. Kastanienholz-Fässer zu den allerbilligsten Preisen unter Garantie bester Qualität und guter Anknüpfung durch ein erstes Trauben-Importhaus zu beziehen. Wegen billigster Preise beliebe man sich an **Rudolf Mosse in Stuttgart** unter Chiffre **S. V. 2810** zu wenden.

Auf bevorstehende

Kirchweih

empfehle:

Div. Torten & Kuchen,
fst. Hefenkranz, Aufkranz,
Bund & Streuselkuchen,
Thee- & Kaffeegebäck,
gemischte Platten
von 1 M an,

Gefrorenes

in div. Sorten.

Conditorei & Cafe
A. Herrmann.

Verlobungsringe,
Pathen-, Hochzeits-,
Verlobungs-, Geburtstags-
und
Gelegenheits-Geschenke
in grösster Auswahl bei billigsten
Preisen empfiehlt
Wilh. Fischer,
Goldschmied,
Hauptstrasse 26.

Zu vermieten

Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober; ebendasselbst im Seitenbau 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober, Lammstraße 25.

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Hauptstr. 8 ist wegen Wegzugs der 2. Stock, best. aus 2 großen schönen Zimmern mit Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Wohnungen.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock mit freier Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Badezimmer, Gas- und Wasserleitung, ist wegzugshalber auf 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine Parterre-Wohnung mit gleichen Räumen.

Moltkestraße 9.

Zu vermieten

eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf Oktober oder früher. Zu ertragen

Gaßhaus zum Bahnhof.

Wilhelmstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, im Seitenbau auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus im 1. Stock.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern mit aller Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Ph. Fischer, Fri-drichstr. 7.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 8.**

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarde und Glasabschluss auf 1. Oktober zu vermieten

Auerstraße 19, 3. Stock.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, 2 Mansarden, Waschküche, großem Trockenraum, Alles der Neuzeit entsprechend mit reichlichem Zubehör, ist wegen Wegzugs auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 16.**

Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau in der Hauptstraße habe ich eine Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei

Gustav May.

Auerstr. 52, n. d. Sägmühle, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern sammt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später an einen besseren Herrn zu vermieten
Moltkestraße 9, 2. St.

Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehn??

aus „Ester's Fruchtjaft“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jedermann auf ganz einfache Weise einen gesunden, kräftigen und billigen Hausstrunk

MOST

bereiten. 10 Liter Fruchtjaft, die ohne jede Zubat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorrätig in Portionskannen, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß aus gemessen zu 95 Bfg. per Liter Fruchtjaft, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausstrunk herstellen lassen.

In Durlach vorrätig bei **Ph. Luger u. Hermann Fröhner**, in Berghausen bei **Karl Rude**, in Grötzingen bei **L. Arheidl**, in Weingarten bei **Th. Nidel**. Wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, erfolgt der Versandt direkt gegen Nachnahme von **W. H. Ester**, Fruchtjaftfabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.

Pfund's
kondensierte
Milch
Dosen mit Pat. Öffner.
Ersatz für Kaffeesahne.
Kinder-Nahrung
Ergiebig u. haltbar.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Dresden.

In Durlach bei den Herren
E. M. Jandt, Einhorn-Apotheke,
Herm. Stein, Löwen-Apotheke,
Ph. Luger, Colonwhdlg.

Als Geschenkartikel
empfehle mein Lager in verfilberten
Tafelgeräthen
zu äußerst billigen Preisen.
Karl Hessler,
Uhrmacher & Goldarbeiter,
Hauptstraße 69.

Ärztlich empfohlen
36 grosse Tassen nur 1 Mk.
MIRAS
Nährsalz-Mais
CACAO
16 grosse Tassen nur 50 S.
Ärztlich empfohlen.

Zu haben bei:
Phil. Luger, Marktplatz,
und dessen Filialen in Aue
und Grötzingen;
Oskar Gorenflo, Durlach.

Kaufte fortwährend zu höchsten Preisen alle Arten **Zelle**, **Metalle**, **Lumpen**, **Papier**, **Alt-Gummi** und **Kautschuk**, **Flaschen** etc. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt.
Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

Adler-Putzpulver.
Putz famos
Erfinder und Fabrik:
Adler-Drogerie
C. Schweizer,
Durlach.
Zu haben bei:
Phil. Luger, **Herm. Fröhner**,
Geop. Fröhner.

Zahnarzt Lorenz,
Karlsruhe, Leopoldstr. 38.

Häuser-Verkauf.

Ich setze hiermit meine 2 ganz neuen reizend hergerichteten Wohnhäuschen, in freier Lage in Söllingen, unter Garantie absolutester Trockenheit und solidester Bauausführung, mit Schöpfen (für Holz und Ställe, Hühner, Gärten etc.) billigt dem Verkauf aus. Jedes der Häuser hat eine 3 Meter breite Einfahrt, im untern Stoc 3 Zimmer, Küche, Ab- und obere 3 Zimmer, Küche und Ab., nebst großem, sehr hohen Speicher; jedes Haus steht auf einem Grundstück von 12,50 Meter Breite und 35 Meter Tiefe, vornen an eine bequeme Zufahrtstraße, mit kleinem Wasser, und hinten mit ganzer Breite an den Pfingbach grenzend. Beliebige große Scheuern sind noch gut zu erstellen, und ist dann noch genügendes Gartenland zur Anpflanzung etc. vorhanden.

Für Private ebenso wie für Landwirthe geeignet und sofort beziehbar. Anfragen wollen an mich direkt gerichtet werden; auch gibt Schlossermeister **David Wenz** in Söllingen bereitwilligst Auskunft.

Otto Hofmann, Architekt, Durlach.

Direkter Einkauf **Consum-Geschäft** Billigste Preise
Pasquay & Lindner
Durlach, Hauptstraße 64.
Haupt-Depots in St. Johann a. Saar und
Straßburg i. Elß.
Gute Qualitäten **Billigste Bezugsquelle für Colonialwaaren & Delikatessen.** Reelle Bedienung

Polytechnisches Institut, Friedberg
in Hossau, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister. 6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker. 4 Kurse.

Die sich zwischen Ostern und Pfingsten angesammelt habenden

Reste

meines bedeutenden Stofflagers werden, um damit zu räumen, mit **bedeutendem Rabatt** verkauft.

Dieselben eignen sich insbesondere für

Reise- und Gesellschafts-Anzüge.

Durch die Herabsetzung der Preise stellen sich die daraus gefertigten Anzüge um 8 bis 10 Mark unter dem normalen Preise.

Ich empfehle, diese Gelegenheit zu benützen.

Eigenes Atelier unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders im Hause.

N. Breitbarth,
Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.
Telephon Nr. 1512.

Dalma
Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
Tödtet sicher alle Insecten sammt Brut.
Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnaken, Schwaben, Russen, Wanzen u. s. w. Wird von Militärbehörden schon seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apoth. E. Lahr in Würzburg. In Durlach zu haben in beiden Apotheken, Königsbach und Weingarten in den Apotheken.

Geld gibt Selbstig. **Kleusch**,
Berlin, Brunnenstr. 11. Rückp.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieber, ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehren diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 und 70 Bfg.
Alleinverkauf für Durlach bei **Ernst Rüdtele**.

Closetpapier
in Badeten zu 30, 50, 70 S.
" Rollen zu 25 u. 30 S.
" Mäppchen zu 10 S.
(äußerst praktisch für Reise und Ausflüge) empfiehlt
Karl Walz am Markt.

Voss'sches Vogel-futter
mit der „Schwalbe“
für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach prämiert, in den meisten zoologischen Gärten in Gebrauch, ist das **beste und älteste Futter** in versiegelten Packeten zu Originalpreisen in stets frischer Packung erhältlich in Durlach bei **Carl Armbruster**, **Phil. Luger** und **C. Schweizer**.
Illustrierte Preisliste über Vögel, Käfige und Aquarien verleiht gratis
Gustav Vogl, Hoflieferant, Köln a. Rh.

Wasche mit Luhns
Zum Erstaunen billig!!!
ist die unübertr. vollst. geruchlose **Startfußbodenpolitur**.
Macht alte Fußböden und Treppen wie neu. Gibt staubfreie Räume und trocknet sofort.
Depot: **E. Dörrmann**, Drogerie, Durlach.
Stühle jeder Art werden dauerhaft geflochten.
H. Hartwig, Sesselmacher,
Lammstraße 34.

J. NIST,
Gasthaus zum Engel, Durlach,
ertheilt **Auskunft in Rechtsachen** und übernimmt Rechnungsstellung in Vormundtschaftsachen.
Sprechstunden Mittags 12-2, Abends 7-8 Uhr.

Hängelampen,
drei große, schöne, wenig gebraucht, besonders für Wirthschaften oder Läden geeignet, billig zu verkaufen
Pfingstraße 36.
Landwirthe! tödtet die schädlichen **Katten und Mäuse** mit „**Aktion**“. Absolut sicher; ohne Giftigkeit erhältlich Pack. 30, 60 S. in der Einhorn-Apotheke Durlach, in den Apotheken Königsbach, Langensteinbach.
Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dupp**, Durlach.